

Zur Titelseite

Portrait von Dr. Gachet,
Öl auf Leinwand, 68 x 57 cm,
Juni 1890, Auvers-sur-Oise,
Musée d'Orsay, Paris

Vincent van Gogh (*1853
Groot-Zundert, †1890
Auvers-sur-Oise) arbeitete
nach der Grundschule bei
einem Kunsthändler in Den
Haag, London und Paris.
Ab 1876 unterrichtete er in
England an einer Privat-
schule und widmete sich
dem Bibelstudium. 1877
kehrte er in die Niederlande
zurück und studierte in
Amsterdam Theologie.
1879 brach er das Studium
ab und erhielt von der
Kirche die Erlaubnis, als
Laienprediger im belgischen
Kohlerevier Borinage zu
arbeiten. Dort begann er,
die Minenarbeiter und ihre
Familien zu zeichnen, um
ihre schweren Lebensbedin-
gungen zu dokumentieren.

Ab 1880 studierte er –
von seinem Bruder Theo
unterstützt – an der Kunst-
akademie in Brüssel und
1886–1888 in Paris bei
Fernand Cormon. Sein
Frühwerk war orientiert am
Realismus der Haager Schule
und umfaßte Portraits von
Webern, Spinnern und
einheimischen Bauern.
Die in Paris unter dem
Einfluß der Impressionisten
und Pointillisten und in
Arles ab 1888 in fieberhafter
Schaffenskraft entstandenen
Landschaften, Bildnisse und
Stilleben zeugen von einem
eigenen, die Farben zu
ungeheurer Ausdruckskraft
steigernden Stil.

Im Frühjahr 1888 zog er
nach Arles, da er das Leben
in der Großstadt und den
Mangel an Sonne nicht
mehr ertragen konnte. Nach
mehrfachen Aufenthalten in
Spitälern und Nervenheil-
anstalten (u. a. schnitt er
sich in einem Anfall geistiger
Umnachtung das linke
Ohrfläppchen ab und brachte
es in ein Bordell) wurde von
einem behandelnden Arzt
Epilepsie diagnostiziert, was
auch heute noch als wahr-
scheinlich angesehen wird.

Im Juli 1890 erschloß sich
Vincent Van Gogh in der
Nähe seines damaligen
Wohnortes Auvers-sur-Oise;
im Nachbarort Méry ist er
begraben worden.

Das Bild zeigt Dr. Paul
Gachet (1828–1909), einen
Homöopathen in Auvers-
sur-Oise, der Van Gogh
behandelte.

Titelseite: © Corbis

Nr. 1/2003
1. Jahrgang 2003

F. Jockenhövel, Th. Klotz

Editorial

5

H.-U. Eickenberg

Männergesundheit: Warum sterben Männer früher?

7

F. Jockenhövel, M. Schubert

Hormonersatztherapie beim Mann – Sinn oder Unsinn?

14

M. Rauchenwald

Körperliche Fitness beim alternden Mann

20

G. Neubauer

Wie geht's den Jungs? Jungengesundheit und Aspekte einer jugenbezogenen Gesundheitsförderung

24

Th. Klotz

„Lifestyle-Medizin“ und Rationierung – Was bringt die Zukunft?

29

Kongreßkalender

32

Buchbesprechung

33

Für Sie gelesen

34

Pharma-News

35

Hinweise für Autoren, Impressum

4

Editorial Board

Herausgeber

Theodor Klotz, Weiden

Friedrich Jockenhövel, Herne

Schriftleitung

Wilhelm Bloch, Köln (Grundlagenforschung)

Roland Fries, Homburg/Saar (Kardiologie)

Uwe Hartmann, Hannover (Psychologie)

Frank M. Köhn, München (Reproduktionsmedizin)

Frank Merfort, Mönchengladbach (Diabetologie)

Frank Sommer, Köln (Sportmedizin)

Matthias Stiehler, Dresden (Sozialwissenschaften)

Reinhard Zick, Lingen (Diabetologie)

Wissenschaftlicher Beirat

Hans-Udo Eickenberg, Bielefeld

Moritz Braun, Köln

Michael Rauchenwald, St. Pölten

Paul Schramek, Wien

Dietrich Stauffer, Köln

Andreas Schönenberger, Scherzingen

Jürgen Zumbé, Leverkusen